

## BRASILIEN

In dieser Zeit der Pandemie dürsten die Menschen nach Gott und suchen immer mehr Augenblicke des Gebets und der Vertrautheit mit dem Herrn. Wir bieten Online-Gebetsmöglichkeiten über unsere sozialen Netzwerke an, um mit den Menschen zu beten. Wir beten für die besonderen Nöte der Menschen, für die Angehörigen in den Gesundheitsberufen, für trauernde Familien und die Arbeitslosen in Brasilien. Diese Gebete beinhalten immer einen Moment der Besinnung anhand eines biblischen Textes, der immer mit einem Gebet und Lobpreis endet.

In der Billy Gancho School lernen Kinder und Jugendliche wie wichtig es ist, sich um unsere Erde, unser gemeinsames Zuhause zu kümmern. Einige haben hängende Gärten in ihren Häusern angelegt, andere haben begonnen Bäume zu pflanzen, und andere haben sich auf Recycling von Gegenständen spezialisiert, die ansonsten im Müll landen würden. Man kann sehen, dass sie engagiert sind und beginnen, eine Sensibilität für den Aufbau einer Gesellschaft zu entwickeln, die unser gemeinsames Haus liebt, indem sie sich um dieses Haus kümmern und ihre Ideen zur Bewahrung der Schöpfung umsetzen.

Inmitten so vieler Menschen, die nicht das Notwendigste haben, um zu überleben und um ihre Familien zu unterstützen, haben wir mit Lebensmittelpaketen, Medikamenten oder einfach nur durch unser Zuhören geholfen. Wir merken die Freude, das Lächeln und oft die Gelassenheit inmitten von so viel Leid.

## KARIBIK

Die Menschheit leidet und viele Menschen werden in Armut, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung gedrängt. Unsere Zeit erfordert, dass wir aus der Bequemlichkeit unserer Klöster herausgehen und Christus kraftvoll verkünden.

Unsere Schüler der St. Rose Secondary School in Grenada haben Liebe in den Familien verbreitet, indem sie an bedürftige Familien Lebensmittel und Toilettenartikel verteilt haben. Fünfundsechzig Familien haben von dieser Geste der Liebe profitiert. Die Schüler teilten Worte der Ermutigung mit den Familien, während sie die Körbe übergaben, und legten Worte mit inspirierenden Zitaten dazu.

Die Eltern haben den Schwestern und Schülern ihre tiefe Dankbarkeit dafür ausgesprochen, dass sie ihnen in dieser Zeit zum Überleben geholfen haben.

Im St. Martin-Retreat-Centre in Grenada wurden Exerzitien für Absolventen und Übergangsschüler gehalten, die einen weiteren Schritt auf ihrem Bildungsweg beginnen. Die von den Schwestern begleiteten Exerzitien standen unter dem Motto "Mit Selbstvertrauen und Glauben an Gott werde ich vorwärts gehen, um etwas zu bewirken".

## DOMINIKANISCHE REPUBLIK

Die SSM Foundation hat gesehen, wie sich die Pandemie nicht nur auf die Gesundheit vieler, sondern auch auf die Wirtschaft, die psychische Gesundheit, die Grundbedürfnisse und das Bildungsumfeld ausgewirkt haben. Nicht alles war negativ. Einer der vier Werte in der Stiftung SSM ist Solidarität. Dass diese Solidarität in diesen schweren Zeiten durch unsere Freiwilligen und Menschen, die unserer Arbeit nahestehen schrittweise gelingt, hinterlässt eine tiefe Freude und Zufriedenheit, die inmitten dieser Widrigkeiten bleibt.

Durch den Mangel an Arbeitsmöglichkeiten in den Gemeinden haben wir uns darauf konzentriert, nach den bedürftigsten Familien zu suchen. Wir haben begonnen, die Probleme jeder Familie, jedes Einzelnen von ihnen näher kennenzulernen, um da und dort Abhilfe zu schaffen und konnten in einigen Fällen die Probleme lösen. Die Lieferung von Schachteln mit Grundnahrungsmitteln war der Hauptbeitrag; aber wir haben auch versucht ihnen eine primäre Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Lehrer, die z.B. in diesen Monaten kein Gehalt erhalten haben, bekamen auch Lebensmittel, um ihre Situation und die ihrer Familien zu lindern.

Im Februar 2021 wurden mit Spenden der Wohltäter Spielzeug für alle in den Vorschulen eingeschriebenen Kinder, und Gläser mit Milchpulver gekauft.

## TANSANIA

Auch in Tansania leiden viele Menschen unter der Pandemie; die Schulen waren zwei Monate lang geschlossen. Die übrigen Aktivitäten der Schwestern konnten aber fortgesetzt werden. Wir haben uns mit dem Berufungskurs für 70 Jugendliche in Ifunde, den Exerzitien von 200 Kindern in der Pfarrei und den Gemeindeversammlungen in Dar es Salaam beschäftigt. Wir bereiteten die Reisernte und die Herstellung von Kerzen, Seife, Keksen, Brot, Erdnussöl, Röcken und Hemden für Kinder und Masken vor.

In diesem Jahr haben wir sieben Schwestern, die ihre erste Profess abgelegt haben, fünf Postulantinnen und fünf Novizinnen sind Teil des Dienstes unserer SSM-Gemeinschaft in Tansania. Die Gemeinschaft in Ifunde setzte ihre Arbeit mit den Armen und Bedürftigen in den verschiedenen Dörfern fort; in vier Vorschulen, das Gesundheitsprogramm in der Klinik; das pastorale Programm mit Frauen, Jugendlichen und Kindern in der Pfarrei; das pastorale Programm mit 110 weiterführenden Schulen in der Diözese Kahama; und unser katholischer Katechismusunterricht durch unsere Bildungsinitiativen. Die Schwestern tun das, um anderen durch das Gebet, die Liebe und die Hilfe ihrer Wohltäter und Freunde und durch die Gnade Gottes anderen das Leben in Fülle zu bringen..